

Johann Sebastian
BACH

Brich dem Hungrigen dein Brot
Give the hungry ones thy bread
BWV 39

Kantate zum 1. Sonntag nach Trinitatis
für Soli (SAB), Chor (SATB)
2 Blockflöten, 2 Oboen
2 Violinen, Viola und Basso continuo
herausgegeben von Ulrich Leisinger

Cantata for the 1st Sunday after Trinity
for soli (SAB), choir (SATB)
2 recorders, 2 oboes
2 violins, viola and basso continuo
edited by Ulrich Leisinger
English version by Henry S. Drinker
revised by Gordon Paine

Stuttgarter Bach-Ausgaben · Urtext
In Zusammenarbeit mit dem Bach-Archiv Leipzig

Partitur / Full score



Carus 31.039

Inhalt

Vorwort / Foreword / Avant-propos	3
-----------------------------------	---

Prima parte

1. Coro (SATB) Brich dem Hungrigen dein Brot <i>Give the hungry ones thy bread</i>	7
2. Recitativo (Basso) Der reiche Gott wirft seinen Überfluß <i>The Lord provides: He pours his riches down</i>	46
3. Aria (Alto) Seinem Schöpfer noch auf Erden <i>Life is but a paltry measure</i>	47

Seconda parte

4. Aria (Basso) Wohlzutun und mitzuteilen <i>Do thou good and help thy neighbour</i>	53
5. Aria (Soprano) Höchster, was ich habe <i>Master, all my living</i>	55
6. Recitativo (Alto) Wie soll ich dir, o Herr <i>How might I then, O Lord</i>	58
7. Choral Selig sind, die aus Erbarmen <i>Blesst are they who from compassion</i>	60

Kritischer Bericht	61
--------------------	----

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:
Partitur (Carus 31.039), Studienpartitur (Carus 31.039/07),
Klavierauszug (Carus 31.039/03),
Chorpartitur (Carus 31.039/05),
komplettes Orchestermaterial (Carus 31.039/19).

The following performance material is available for this work:
full score (Carus 31.039), study score (Carus 31.039/07),
vocal score (Carus 31.039/03),
choral score (Carus 31.039/05),
complete orchestral material (Carus 31.039/19).

Vorwort

Die Kantate *Brich dem Hungrigen dein Brot* BWV 39 von Johann Sebastian Bach ist für den 1. Sonntag nach Trinitatis bestimmt und erklang nach heutigem Wissensstand erstmals am 23. Juni 1726 in Leipzig. Ihre Textvorlage stammt aus einem Jahrgang von Kantatentexten, der offensichtlich bereits 1704 für den Meininger Hof entstanden ist und sowohl dort als auch andernorts lange in Gebrauch blieb.¹ Bach wird auf die Texte durch Kantaten seines älteren Vetters Johann Ludwig Bach aufmerksam geworden sein. Ob – wie eine ältere Darstellung der Geschichte der Kirchenmusik behauptet² – Johann Ludwig Bach den ganzen Jahrgang 1713 vertont hat, ist heute nicht mehr nachweisbar; die meisten der etwa 20 erhaltenen Kantaten des Komponisten basieren jedenfalls auf dieser Sammlung von Texten. Johann Sebastian hat wenigstens 18 Kantaten Johann Ludwigs Bachs selbst abgeschrieben und in Leipzig in der Zeit von Mariae Reinigung 1726 bis zum 13. Sonntag nach Trinitatis aufgeführt. Zudem hat er Kantatentexte dieses Jahrgangs für sieben eigene Kompositionen des Sommerhalbjahrs 1726 verwendet. Für diese Neukompositionen kommen zwei Gründe in Erwägung: Entweder sah Bach sich gezwungen, Lücken in der Abfolge der – sicherlich von Johann Ludwig Bach selbst – zur Aufführung überlassenen Kantaten zu schließen, oder einzelne von Johann Ludwig Bachs älteren Vertonungen entsprachen nicht den Intentionen des Leipziger Thomaskantors. In diese Richtung deutet jedenfalls die Beobachtung, daß wenigstens die Kantate *Siehe ich will viel Fischer aussenden* in Vertonungen beider Komponisten vorliegt. Gleichermaßen mag für eine eventuelle Vertonung des Textes *Gott fähret auf mit Jauchzen* zum Himmelfahrtstag oder auch *Brich dem Hungrigen dein Brot* zum 1. Sonntag nach Trinitatis gegolten haben. Bedingt durch die Umstände bei der Amtsübernahme im Jahre 1723 hatte der 1. Sonntag nach Trinitatis für Bach nämlich eine besondere Bedeutung, markiert er doch den Jahrestag seines Dienstbeginns und wenigstens in den Jahren 1723 und 1724 den Beginn eines neuen Jahrgangs von Kirchenkantaten und zwar entgegen aller zeitüblichen Praxis um ein halbes Jahr gegenüber dem Kirchenjahr verschoben. Zudem verlangte die Leipziger Gottesdienstordnung für den 1. Sonntag nach Trinitatis offenbar eine zweiteilige Kantate größeren Ausmaßes.

Die besonderen Ambitionen Bachs macht schon der Eingangschor der vorliegenden Kantate deutlich, der an Umfang und Vielseitigkeit schwerlich zu überbieten ist. Bach vertont den umfangreichen Bibeltext (Jes 58,7–8) nach Motettenart, so daß jede Sinneinheit des Textes mit neuem thematischen Material versehen wird. Hieraus ergeben sich drei große nach Tonarten und Taktarten unterschiedene Hauptabschnitte, die weiter in kleinere Einheiten

untergliedert sind. Dem ersten Choreinsatz steht eine großzügige instrumentale Einleitung voran, die ein simples Motiv zwischen den Stimmgruppen Blockflöten, Oboen und Streicher hin- und herreicht und – ebenso wie der mit Pausen durchbrochene Chorsatz selbst – vielleicht als Geste des Brotbrechens gedeutet werden kann. An den Eingangschor schließt sich ein Rezitativ an, das die Bibelverse gleichsam aus der Sicht der Evangelienlesung zum 1. Sonntag nach Trinitatis, dem Gleichnis vom reichen Mann und armen Lazarus (Luk 16,19–31), interpretiert. Die nachfolgende Arie, bei der die Altstimme, eine Oboe und eine Solovioline ein Terzett mit Generalbaßbegleitung bilden, mahnt zur Nachahmung des göttlichen Vorbilds. Der Beginn des 2. Teils der Kantate wird gleichfalls durch ein Bibelwort markiert, das diesmal dem Neuen Testament entnommen ist (1. Hebr 13,16) und von Bach als Arioso der Baßstimme zugewiesen wird, wodurch sich bei den Gottesdienstbesuchern seiner Zeit die Assoziation der Vox Christi einstellen mußte. Die hieran anschließende Arie erhält als Kontrast hierzu durch Verwendung der im Unisono geführten Blockflöten und der Sopranstimme eine auffällig helle Klangfarbe und spricht den Dank der Gläubigen Seele aus. Zwischen dieser Arie und dem Schlußchoral *Selig sind, die aus Erbarmen*³ vermittelt ein weiteres Rezitativ. Der hierin vorherrschenden Frage, wie sich denn die Gläubige Seele für die Gnade des Schöpfers erkenntlich zeigen könne, verleiht Bach durch eine Streicherbegleitung Nachdruck.

Der tiefe Ernst der Kantate und die großzügige Anlage des Werkes haben immer wieder Überlegungen über den eigentlichen Anlaß zur Komposition der Kantate ausgelöst. Als besonders hartnäckig erweist sich dabei eine Spekulation Rudolf Wustmanns, der die Kantate aus einer für seine Zeit begreiflichen Unkenntnis des Entstehungsdatums mit der Durchreise der aus Salzburg vertriebenen Protestanten im Juni 1732 in Verbindung brachte.⁴ Neuere Forschungen haben jedoch nicht nur gezeigt, daß die Komposition bereits Jahre zuvor entstanden war (folglich nicht eigens mit Blick auf die Emigranten komponiert sein konnte), sondern auch, daß sich die Stadt Leipzig, obgleich protestantisch, mit Rücksicht auf den katholischen Hof in Dresden den Durchreisenden gegenüber eher reserviert verhalten mußte und über die von Dresden gebilligte humanitäre Hilfe hinaus jegliche offizielle Sympathiekundung unterblieb.⁵ Unter diesen Umständen war an einen Festgottesdienst zugunsten der Flüchtlinge, wie ihn Wustmann postulierte, nicht zu denken.

Von Bachs Kantate sind die Originalpartitur und der überwiegende Teil der Originalstimmen erhalten geblieben; sie befinden sich heute in der Staatsbibliothek zu Berlin.⁶ Im Zuge der Erbteilung 1750 gelangten Partitur und Stimmen

¹ Vgl. Walter Blankenburg, „Eine neue Textquelle zu sieben Kantaten Johann Sebastian Bachs und achtzehn Kantaten Johann Ludwig Bachs“, in: *Bach-Jahrbuch* 1977, S. 7–25. Dazu Konrad Küster, „Meininger Kantatentexte um Johann Ludwig Bach“, in: *Bach-Jahrbuch* 1987, S. 159–164, sowie ders., „Die Frankfurter und Leipziger Überlieferung der Kantaten Johann Sebastian Bachs“, in: *Bach-Jahrbuch* 1989, S. 65–106. Zu den Textdrucken siehe den Kritischen Bericht.

² Rudolf Wustmann, *Joh. Seb. Bachs Kantatenwerk*, Leipzig 1913, S. 285.

³ S. Jost Casper, „Johann Sebastian Bach und die Salzburger Emigranten – eine unheilige Legende“, in: *Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde* 122, 1982, S. 341–370.

⁴ Staatsbibliothek zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, Signaturen Mus. ms. Bach P 62 und Mus. ms. Bach St 8.

an Carl Philipp Emanuel und seinen jüngeren Halbbruder Johann Christian Bach, den er in Berlin bei sich aufnahm. Bei der weiteren Verteilung des Materials zu diesem Jahrgang erhielt J. C. Bach einen vollständigen Stimmensatz, C. P. E. Bach die Partitur nebst den Dubletten der Streicherstimmen. Als Johann Christian Bach 1755 nach Italien abreiste, verblieb der größte Teil seines Notenbesitzes in Berlin; als die damalige Königliche Bibliothek Berlin 1851 den Stimmensatz erwerben konnte, übernahm sie ihn aus der Sammlung der Grafen von Voß-Buch, wohin er über Johann Friedrich Hering, einen der engsten Vertrauten C. P. E. Bachs in dessen Berliner Zeit, gelangt sein dürfte. Die Originalpartitur blieb wohl bis 1805 im Besitz von C. P. E. Bach und dessen Familie und kam dann – mutmaßlich über Georg Poelchau und Abraham Mendelssohn – an die Berliner Singakademie und von dort 1854 an die Königliche Bibliothek; im Zuge der mehrmaligen Besitzwechsel sind die an C. P. E. Bach gelangten Zusatzstimmen mit Ausnahme einer teilweise bezifferten Continuostimme verlorengegangen.

Der Schlußchoral ist – ohne nennenswerte Abweichungen – auch in der Handschrift *Ms. R 18* der Stadtbibliothek Leipzig enthalten.⁷

Die Kantate *Brich dem Hungrigen dein Brot* wurde erstmals 1857 durch Wilhelm Rust in Band 7 der Ausgabe der Bach-Gesellschaft im Druck vorgelegt; im Rahmen der Neuen Bach-Ausgabe ist sie, herausgegeben von Alfred Dürr, 1967 erschienen.⁸

Leipzig, Februar 1998

Ulrich Leisinger

⁷ *Ms. R 18* ist eine von Johann Ludwig Dietel um 1735 angelegte Sammlung von 149 untextierten Chorälen; der Choral bildet die Nr. 116 und trägt hier die Satzüberschrift *Freu dich sehr o meine Seele*. Vgl. hierzu NBA III/2.1, hrsg. von Frieder Rempp, 1997, S. 81.

⁸ BG 7, S. 301–348, Kritischer Bericht auf S. XXXII; NBA I/15, S. 179–228.

Foreword (abridged)

The cantata *Brich dem Hungrigen dein Brot*, BWV 39, by Johann Sebastian Bach was written for the 1st Sunday after Trinity. It was first performed in Leipzig on the 23rd June 1726. The words are taken from an annual cycle of cantata texts known to have been written as early as 1704 for the Court of Meiningen and used both there and elsewhere for many years.¹ Bach's attention will have been drawn to these texts through cantatas composed by his older cousin, Johann Ludwig Bach (1677–1731). Salomon Kümmel suggested in the first volume of his *Encyclopädie der evangelischen Kirchenmusik* (Gütersloh, 1888, p. 67) that Johann Ludwig Bach set the entire cycle to music in 1713. The accuracy of this statement can no longer be proven but certainly most of this composer's 20 or so surviving cantatas are based on texts from that printed cycle. Johann Sebastian copied out at least 18 cantatas by Johann Ludwig Bach and performed them in Leipzig in 1726 during the period between the Feast of the Purification and the 13th Sunday after Trinity. He also used cantata texts from that annual cycle for seven compositions of his own, which were performed during the summer of 1726. There are two possible reasons why he produced these new compositions: Either J. S. Bach saw himself compelled to fill gaps in the series of cantatas which had been provided for performance – undoubtedly by Johann Ludwig Bach himself – or some of the earlier settings did not comply with the intentions of the Leipzig Thomaskantor. The latter alternative is supported by the fact that at least one cantata text, *Siehe ich will viel Fischer aussenden*, was set by both composers. The same may have been true in the case of a possible setting of the words *Gott fähret auf mit Jauchzen*, intended for Ascension Day, or for *Brich dem Hungrigen dein Brot*, for the 1st Sunday after Trinity. Due to the circumstance that he assumed his position at Leipzig in 1723, the 1st Sunday after Trinity was of particular significance to Bach; it marked the anniversary of the commencement of his duties and at least in 1723 and 1724 it marked the beginning of a new annual cycle of church cantatas. Furthermore, the order of service in use at Leipzig evidently called for the performance of an extended cantata in two sections on the 1st Sunday after Trinity.

The extent of Bach's ambitions in the field is evident especially in the opening chorus of the present cantata, whose range and diversity were scarcely ever exceeded. Bach set the biblical text (Isaiah 58:7–8) in allusion to the motet style, introducing new thematic material for each different idea expressed in the words. The movement falls into three principal sections, which differ in tonality and time signature, and each of which is sub-divided into smaller episodes. The first entry of the chorus is preceded by a large-scale instrumental introduction, in which a simple motive is passed about between the recorder, oboe and string groups, and which, like the choral music which is interrupted by rests, may perhaps be considered to illustrate the action of breaking bread. The opening chorus is followed by a recitative, which interprets the biblical verses from the viewpoint of the Gospel for the 1st Sunday after Trinity with the parable of the rich man and poor Lazarus (Luke 16:19–31). The following aria, in which the alto voice, an oboe and a solo violin form a trio with continuo accompani-

ment, exhorts the listener to follow the divine example. The 2nd section of the cantata also opens with biblical words, this time from the New Testament (Hebrews 13:16), set by Bach as a bass arioso; the use of the bass voice must have created in the minds of a church congregation of his time an association with the Vox Christi. The aria which follows provides contrast to this arioso by its use of recorders in unison and the soprano, creating strikingly bright tone colour, and expressing the thanksgiving of the faithful soul. Between this aria and the concluding chorale *Selig sind, die aus Erbarmen*² there is a further recitative. This raises the question how the faithful soul can express its gratitude for the grace bestowed by the Creator, and Bach adds emphasis to the words by using string accompaniment.

In his book *Joh. Seb. Bachs Kantatenwerk* (Leipzig, 1913, p. 285) Rudolf Wustmann associated this cantata, whose date of composition was at that time understandably uncertain, with the passage through Leipzig in 1732 of Protestants who had been expelled from Salzburg. However, more recent research has shown that this composition was written several years earlier. Furthermore, the city of Leipzig had to act with caution in its dealings with the Protestant refugees in order to avoid offending the Catholic Court in Dresden, and, apart from the giving of humanitarian aid permitted by Dresden, any official display of sympathy was avoided.³

The autograph score and the majority of the original performance parts for this cantata are still in existence; they are now kept in the music department of the Berlin Staatsbibliothek (catalogued as *Mus. ms. Bach P 62* and *Mus. ms. Bach St 8*, respectively). When Bach's possessions were divided among his heirs at his death in 1750, the score and parts went to Carl Philipp Emanuel and his younger half-brother, Johann Christian Bach, who went to live with C. P. E. Bach in Berlin. The score and parts changed hands several times before they came into the possession of the then Royal Library in Berlin in 1854 (score) and 1851 (parts). With the exception of a partially figured continuo part, during their many changes of ownership the duplicate copies of the string parts, originally kept by C. P. E. Bach, were lost.

The cantata *Brich dem Hungrigen dein Brot* was published for the first time in 1857, when it was edited by Wilhelm Rust in Volume 7 of the complete edition of the Bach-Gesellschaft, pages 301–348; it appeared in the Neue Bach-Ausgabe in 1967, edited by Alfred Dürr, in Volume I/15, pages 179–228.

Leipzig, February 1998
Translation: John Coombs

Ulrich Leisinger

¹ See Walter Blankenburg: "Eine neue Textquelle zu sieben Kantaten Johann Sebastian Bachs und achtzehn Kantaten Johann Ludwig Bachs," in: *Bach-Jahrbuch* 1977, p. 7–25. Since then a printed copy of the Meiningen libretto of 1704 has been located in the Städtische Museen Meiningen, Schloß Elisabethenburg.

² Verse 6 of the hymn "Kommt, laßt euch den Herren lehren" by David Denecke (1648), to the tune of "Freu dich sehr, o meine Seele." The printed libretto of 1704, but not the reprint issued at Rudolstadt in 1726, contains two further verses of this hymn.

³ See Jost Casper: "Johann Sebastian Bach und die Salzburger Emigranten – eine unheilige Legende", in: *Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde* 122, 1982, p. 341–370.

Avant-propos (abrégé)

La cantate *Brich dem Hungrigen dein Brot* BWV 39 de Jean-Sébastien Bach a été écrite pour le premier dimanche après la Trinité et fut chantée pour la première fois le 23 juin 1726 à Leipzig. Le texte provient d'un cycle annuel de textes de cantates vraisemblablement écrit dès 1704 pour la cour de Meiningen où il est resté, non seulement là, mais aussi ailleurs, longtemps en usage.¹ L'attention de Bach avait été attirée sur ces textes par les cantates de son cousin Johann Ludwig Bach qui était plus âgé que lui (1677–1731). Il n'est plus possible aujourd'hui de savoir si Johann Ludwig Bach a mis en musique tout le cycle de l'année 1713 comme le suggère Salomon Kümmerle dans son *Encyclopädie der evangelischen Kirchenmusik*, vol. 1, Gütersloh, 1888, p. 67. La plupart des quelques vingt cantates du compositeur qui sont parvenues se basent en tout cas sur ce recueil. Jean-Sébastien Bach a recopié lui-même au moins 18 cantates de Johann Ludwig et les a dirigées à Leipzig entre la Purification de la Vierge de 1726 et le 13^e dimanche après la Trinité. Il a, de plus, utilisé les textes de cantates de cette année-là pour sept de ses propres compositions pour le semestre d'été de 1726. En ce qui concerne les motifs de ces nouvelles compositions, deux raisons peuvent être prises en considération : Soit Jean-Sébastien Bach s'est vu obligé de combler des lacunes, dues vraisemblablement à Johann Ludwig Bach lui-même, pour procéder à l'exécution des cantates qui lui avaient été transmises, soit certaines des compositions plus anciennes ne correspondaient pas aux intentions du cantor de Saint-Thomas de Leipzig. Plaide du moins dans cette direction la cantate *Siehe ich will viel Fischer aussenden* mise en musique par les deux compositeurs. Il semble qu'il en ait été de même pour la composition d'une cantate sur le texte de *Gott fähret auf mit Jauchzen* pour la fête de l'Ascension ou sur celui de *Brich dem Hungriken dein Brot* pour le premier dimanche après la Trinité. Le premier dimanche de la Trinité, marqué par les circonstances ayant accompagné la prise de fonction de Bach, avait pour ce dernier une importance particulière. Il marquait l'anniversaire de son entrée en fonction ainsi que le commencement d'un nouveau cycle annuel de cantates d'église, du moins pour les années 1723 et 1724. De plus, il semble que, pour le premier dimanche après la Trinité, le règlement du service divin de Leipzig ait nécessité une cantate en deux parties et de plus grand format.

Le chœur d'introduction de la présente cantate, difficile à surpasser en étendue et en diversité, met déjà en lumière les ambitions particulières de Bach. Ce dernier met en musique le texte biblique (Esaïe, 58, 7–8) à la manière d'un motet de façon à ce que chaque unité textuelle porteuse de sens soit ornée d'un nouveau matériel thématique. Il en résulte trois grandes parties principales se distinguant par le mode tonal et la mesure et se divisant ensuite en plus petites unités. Une large introduction instrumentale précède la première entrée en action du chœur. Elle est parcourue par un motif simple passant sans cesse des flûtes à bec aux hautbois et aux violons, illustrant peut-être le geste du partage du pain de la même manière que la partie chorale, avec ses pauses répétées. Un récitatif suit le chœur d'introduction en interprétant les versets bibliques dans le sens de l'évangile du premier dimanche après la Trinité, la parabole du riche et de

Lazare (St Luc, 16, 19–31). L'aria qui suit, un trio formé par l'alto, un hautbois, un violon solo et basse continue, exhorte à imiter le modèle divin. Le début de la deuxième partie de la cantate est, lui aussi, caractérisé par une parole biblique, empruntée cette fois au Nouveau Testament (première lettre aux Hébreux, 13, 16), sur laquelle Bach a écrit un arioso assigné à la basse que les participants à l'office divin de son époque devaient identifier avec la Vox Christi. L'aria qui suit prend par contraste une couleur remarquablement claire grâce à la voix de soprano et à l'emploi des flûtes à bec à l'unisson et exprime les remerciements de l'âme croyante. Un autre récitatif unit l'aria au choral final, *Selig sind, die aus Erbarmen*.² La question dominante est alors comment l'âme croyante peut expressément montrer sa reconnaissance face à la clémence du Créateur, une question que Bach souligne par un accompagnement aux cordes.

Dans son ouvrage *Joh. Seb. Bachs Kantatenwerk* (Leipzig 1913, p. 283), Rudolf Wustmann a mis la composition en rapport avec le passage de protestants chassés de Salzbourg en juin 1732, ce qui s'explique en raison d'une ignorance de la date de création, fort compréhensible à cette époque. Des recherches plus récentes ont cependant montré que la composition fut écrite des années auparavant. De plus, la ville de Leipzig dut se montrer fort réservée à l'égard des émigrés par égard pour la cour catholique de Dresde et aucun témoignage de sympathie ne fut accordé de la part des officiels à l'aide humanitaire autorisée par Dresde.³

La partition autographe de la cantate de Bach ainsi que la plupart des cahiers de parties originales ont été conservés et se trouvent aujourd'hui dans le Département de Musique de la Staatsbibliothek de Berlin (signatures *Mus. ms. P 62* et *Mus. ms. Bach St 8*). Lors du partage de l'héritage en 1750, la partition et les parties échurent à Carl Philipp Emanuel et à son plus jeune demi-frère Johann Christian qu'il accueillit chez lui à Berlin. Après avoir connu plusieurs possesseurs, la partition parvint en 1841 à la Bibliothèque alors Royale de Berlin, les parties la suivirent en 1851. En raison du changement de propriétaires, les doubles des parties de cordes en possession de C. P. E. Bach ont été perdues, à l'exception d'une partie de continuo partiellement chiffrée.

La cantate *Brich dem Hungrigen dein Brot* a été publiée pour la première fois par Wilhelm Rust en 1857 dans le volume 7 de l'édition de la Bach-Gesellschaft aux pp. 301–348 ; dans la nouvelle Bach-Edition, éditée par Alfred Dürr en 1967, elle a été publiée dans le volume I/15 aux pages 179–228.

Leipzig, février 1998
Traduction : Jean Paul Ménière

Ulrich Leisinger

¹ Cf. Walter Blankenburg : « Eine neue Textquelle zu sieben Kantaten Johann Sebastian Bachs und achtzehn Kantaten Johann Ludwig Bachs », dans *Bach-Jahrbuch* 1977, pp. 7–25. Entre-temps, un exemplaire de l'imprimé du texte de Meiningen datant de 1704 a été retrouvé aux Städtische Museen de Meiningen, Château d'Elisabethenburg.

² Strophe 6 du chant « Kommt, laßt euch den Herren lehren » de David Dencke (1648) sur la mélodie de « Freu dich sehr, o meine Seele ». Contrairement à la réimpression de Rudolstadt de 1726, le texte imprimé de 1704 contient deux autres strophes de ce chant.

³ Voir Jost Casper, « Johann Sebastian Bach und die Salzburger Emigranten – eine unheilige Legende », dans : *Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde* 122, 1982, pp. 341–370.

Brich dem Hungrigen dein Brot

Give the hungry ones thy bread

BWV 39

Johann Sebastian Bach

1685–1750

Prima parte

1.

Flauto dolce I

Flauto dolce II

Oboe I

Oboe II

Violino I

Violino II

Viola

Soprano

Alto

Tenore

Basso

Organo

Aufführungszeit gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Aufführungszeit/Duration: ca. 24 min.

© 1998 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 31.039

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten./Any unauthorized reproduction is prohibited by law.
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / 2017 / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

by Ulrich Drinker
English version by
Henry S. Drinker
revised by Gordon Paine

PROB

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

6 5 6 6b 4+ 2 6 5 6 6 6

13

PROB

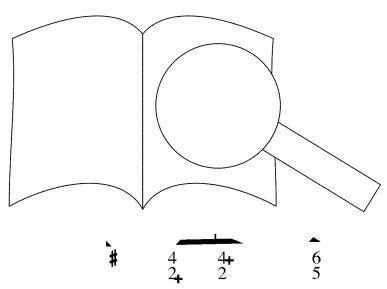
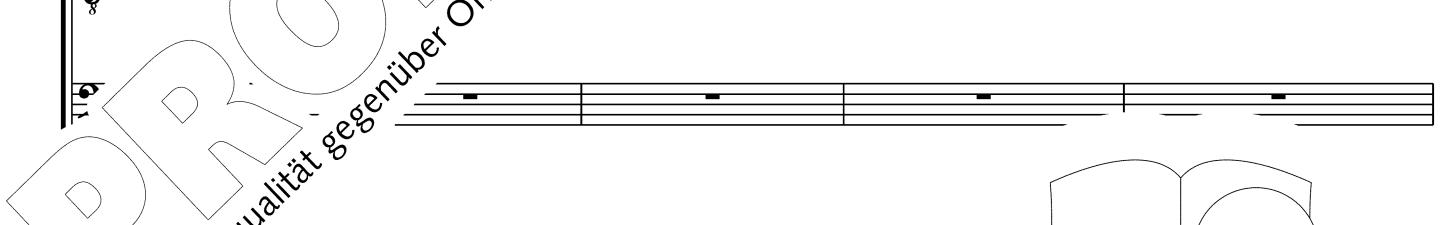
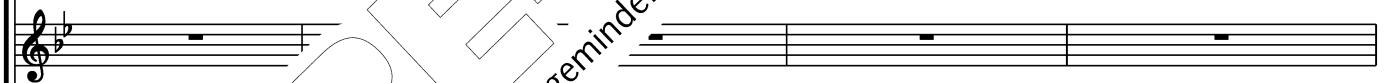
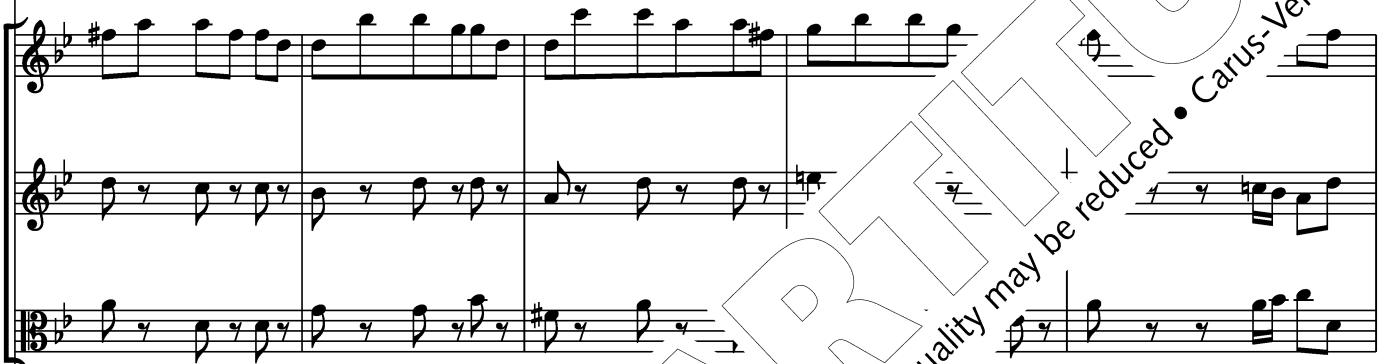
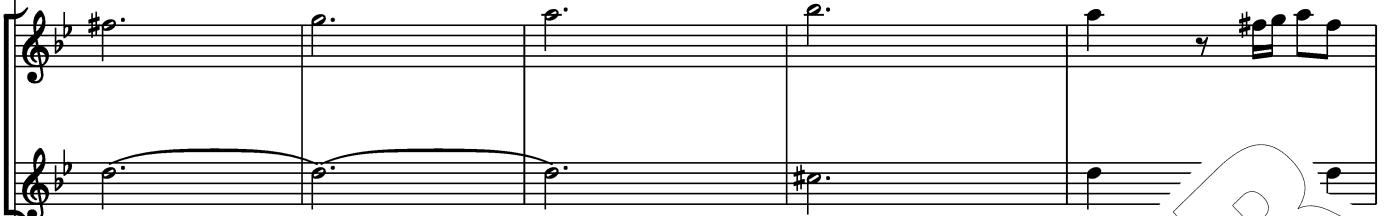
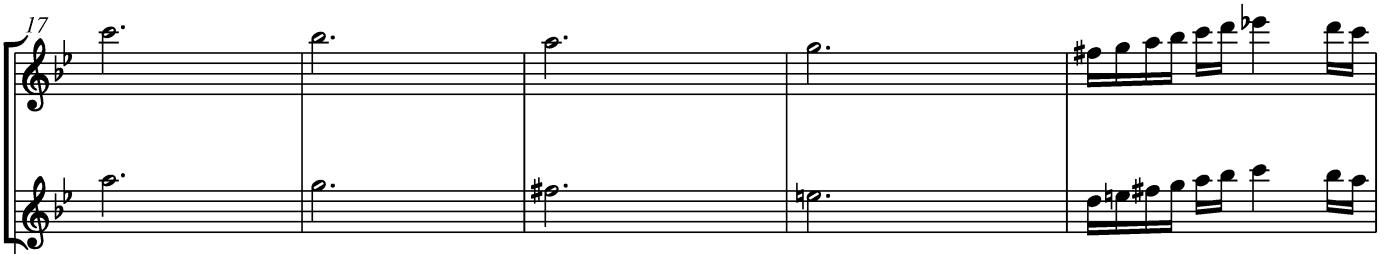
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

EVALUATION COPY

Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced

Carus-Verlag

2



22

Brich Give ein Brot, thy bread,

Brich Give ein Brot, thy bread,

Brich Give ein Brot, thy bread,

Brich Give dem Hung - rigen dein Brot, the hun - gry ones thy bread,

Brich Give dem Hung - rigen dein Brot, the hun - gry ones thy bread,

Brich Give dem Hung - rigen dein Brot, the hun - gry ones thy bread,

5 6 6 6 5 # 6 4 2 6 5 5 5 5

o 5

27

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

brich
give dem Hung-ri
the hun - gry o.
ot ea'
and die,
all those im
so in E
mis - - -

bric^l
g. Brot
ay bread,
und die,
all those im
so in E
mis - - -

dein Brot
thy bread,
und die,
all those im
in E
mis - - - lend
er -

dem Hung-ri-gen
the hun - gry ones
dein Brot
thy bread,
und die,
all

6b 6b 6 6 4+

5 5

32

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROB

UR

**lend sind, so im E - lend
er - y, those in mis**

**so im E - lend
those in mis - er -**

**lend sir
er -**

**lend sind, so im E - lend
er - y, those in mis - er -**

**sind,
y,**

**E - - - lend sind, so im E - - lend
mis - - - er - y, those in mis - - er -**

all those in mis - er -

sind, so im E -

9 8 7 6 5 6 5 6 5 9 8 6 7 5 8 6 5

38

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert.

sind, füh
y bring

re ins Haus,
to thy house,

und

re ins Haus,
to thy house,

re ins Haus,
to thy house,

6 6 #

42

die, so im E - lend sind, füh - re,
all those in mis - er lend er y bring to,
und die, sc ad, so im E - lend sind, füh -
and all t' er - y, in mis - er - y bring

PRO
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PRO
Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PRO
Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PRO
Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

6 4 1 7 6 4 2 6 4 1 7 6 4 2

46

füh - re ins Haus;
 bring to thy house;

- - re j.
 — to —

Hun n
 and die, so im E - lend sind,
 „and all those in mis er y
 füh - re ins Haus, und die, so_

Haus;
 house;

6 5 7 5 7 6 6b 5 2 4h 6

51

Hung - ri-gen dei -
hun - gry ones'

im I

tr

im hose in mis - er - lend sind, und die, so -
those in E - lend im mis - er -

6
5 7 7 6 7 5 6 4 6 7 5 5

8 6 #

56

PRO

COPY

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Auszabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Original evtl. gemindert

bric.
give
gen dein Brot und die, so im E - lend
gry ones thy bread, and all those in mis - er -

im E - le - tr
in mis - nose - im E - lend sind, so im E - lend
in mis - er - y, those in mis - er -

sind, ii - üh - re - ins - Haus,
bring - bring - to - thy - house, und die, so im
those in

6 5 7 4 # 6 6 5 6 9 8 8 7 6 b 5 2

61

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

sind, führ - re ins Haus, und die,
y bring - to thy house, and ~ll

sind, und die, so
y, and all those.

E mis

brich dem Hung - ri-gen dein Brot und
give the hun - gry ones thy bread, and

6 5 6 # 6 4 6 5 9 8 7 5 7 6b 5 2

66

AUSGABEQUALITÄT GEGENÜBER ORIGINAL EVTL. GEMINDERT

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROB

6 7 5 6 5 7 9 8 6 5 7 9 8 5 7 # 7 4 5

sind, und die, so in. im E - lend sind, füh - - re ins
y, and all those in mis - er - y bring to thy

E - - im E - - lend sind, füh - - re ins
mis - - in mis - er - y bring to thy

sind, f. und die, so im E-lend sind, füh - - re ins
house, and all those in mis-er - y bring to thy

...n - re ins Haus, und die, so im E - -
bring to thy house, and all those in mis - -

ins thy

70

Haus; brich dem Hung-ri-gen dein
house; give the hun-gry or's thy bi

Haus; brich de- brich dem Hung-ri-gen dein
house; give the hun-gry ones thy

Haus; bric dein Brot, brich dem Hung-ri-gen dein
house. bric thy bread, give the hun-gry ones thy

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

$\frac{6}{4}$ $\frac{7}{5}$ $\frac{6}{5}$ $\frac{5}{6}$ $\frac{6}{5}$ $\frac{6}{5}$

$\frac{6}{4}$ $\frac{7}{5}$ $\frac{5}{2}$

76

B

A

R

Y

Quality may be reduced • Carus-Verlag

B

A

R

Y

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

B

A

R

Y

Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

B

A

R

Y

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

B

A

R

Y

Brot
bread, und die, so im
and all those in

Brot
bread, und die, so im
and all those in

Brot
bread, und die, so im
and all those in

die, so im E-lend sind, und
all those in mis-er - y, und

6 5 6 6 6 5 7 6 6 9 4 8 3 7 6 5 2 0 7 5 6 5 5

82

AUSGABEQUALITÄT GEGENÜBER ORIGINAL EVTL. GEMINDERD

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

lend sind, so im E d
er - y, those in mis

sind,
y,

mis - - er - - y bring

E - - lend sind, füh
mis - - er - - y bring

mis - - er - - y bring

lend sind, füh
er - - y bring

lend sind, füh
er - - y bring

9 8 6 5 6 9 8 6 5 7 6 6 5

87

PRO Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

re ins Haus
to thy house,

aus
, house,

und die,
and all

so im
those in

im in

und die,
and all

so im E - lend
those in mis - er -

und die,
and all

so im E - lend
those in mis - er -

ins Haus
thy house,

und die,
and all

so those

m ,

91

E - - lend sind,
 mis - - er - y re ins_ Haus!
 sind, im E - - füh - re ins_ Haus!
 y, in mis - - bring to thy house;
 sind, im - - füh - re, füh - re ins Haus!
 y, in - - bring to bring to thy house;
 sind, fuh - - - - re ins et
 y bring - - - - to thy ed

$\frac{6}{4}$
 $\frac{6}{2}$

6 6 6 4 $\frac{6}{4}$ 6 $\frac{6}{5}$

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

95

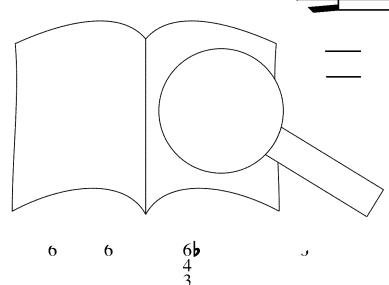
So klei - de ii.
then cov - er him

So klei - so du ei - nen nak - ket sie - hest, so klei - de
then cov - and if thou the na - ked see - est, then cov - er

so klei - de
then cov - er

so klei - de ihm,
then cov - er ihm,

6 6
3 4 3 6
6 6
6b 6b
3 4 3 6



98

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

ihm, so klei - de ihn und ent-zeuch dich nicht
him, then cov - er him, and hide not thy - self

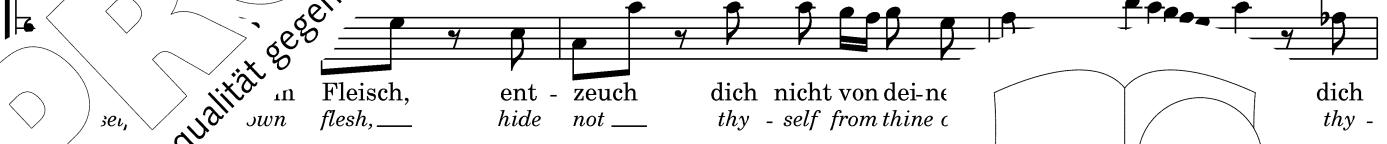
ihm, so klei - de ihn und ent-zeuch dich nicht
him, then cov - er him, and hide not thy - self

ihm, sie-hest, so klei - de ihn und ent-zeuch dich nicht
him, see - est, then cov - er him, and hide not thy - self

so klei - de ihn
then cov - er him,

3 7 7 7 6 6 5 9 4 4 6 6 6 6 6 6 3

101



104

Fleisch, ent - zeuch _____ dich nicht nem Fleisch.
flesh, hide not thy - self own flesh.

Fleisch, ent - zeuch _____ von dei nem Fleisch.
flesh, hide not from thine own flesh.

Fleisch, ent - zeuch _____ von dei nem Fleisch. Als-denn wird dein
flesh. self from thine own flesh. And then shall thy

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

7 7b 7 7 6 6 6 5 6 4 5

108

PROBA
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Als - denn wird dein
And then shall thy

Licht h
die Mor-gen - rö
each morn-ing ris

7 6 # 6 6 7 6 #

2

115

Licht her - für - bre - c¹
light break forth as

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

31

PRO **BEST** **EVALUATION COPY - Quality may be reduced • Carus-Verlag**

Als - denn wird dein Licht
And then shall thy light br

denn v in b h bre - - - chen wie die Mor-gen - rö - - -
Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

9 7 6 9 6 5 # 6 9 6 6 6

129

PROB

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert
Originalen,

„wird dein Licht her - für - bre - chen wie die Mor - gen - rö
nen shall thy light break forth as the sun each morn - ing

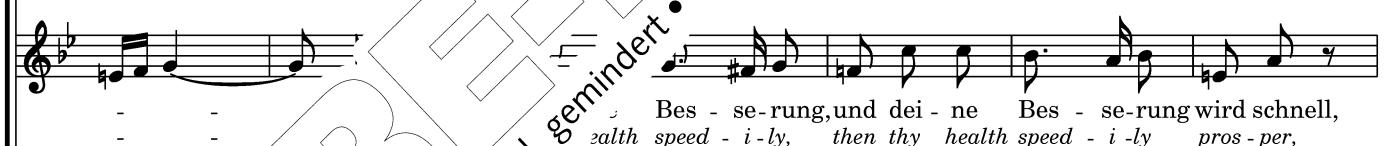
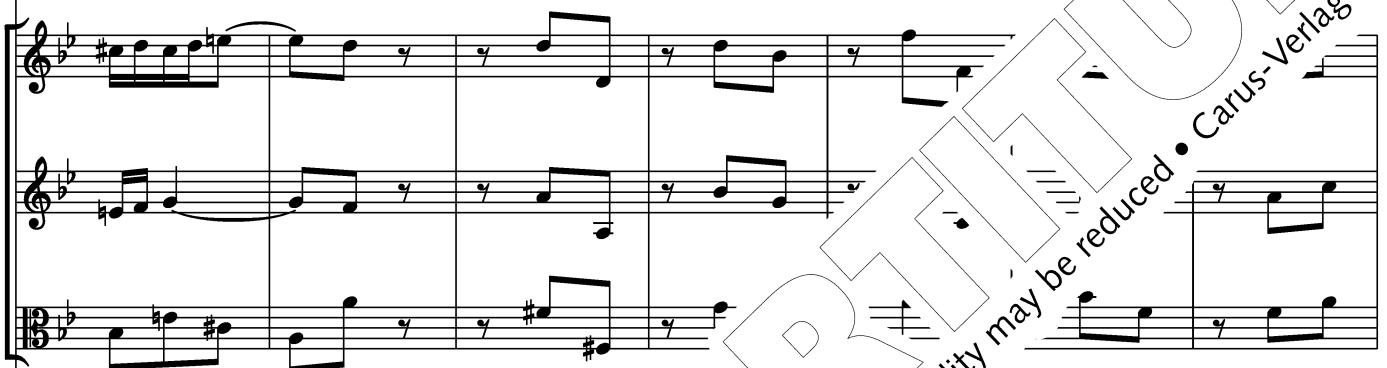
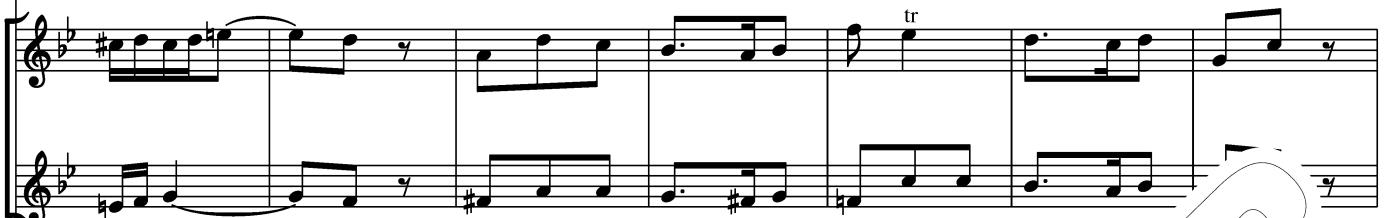
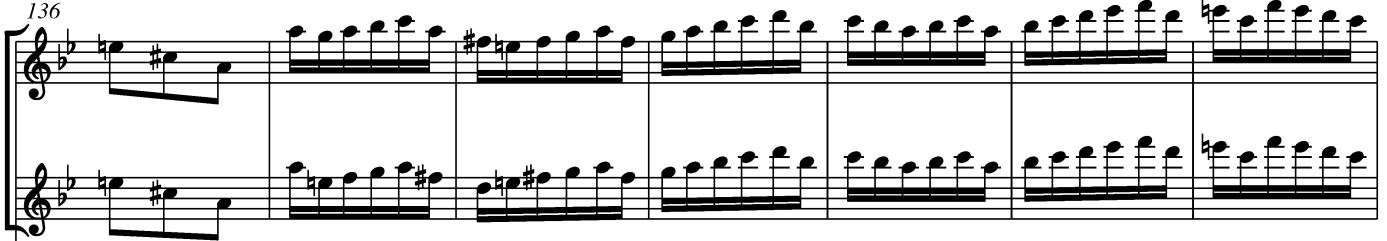
„ht her - für - bre - chen wie die Mor - gen - rö
ight break forth as the sun each morn - ing ris

als - denn wird dein Licht, dein Licht her - für - bre - chen wie
and then shall thy light, thy light break forth as the sun

Quality may be reduced • Carus-Verlag

9 4 5 4

136



143

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

schnell wach
shall pros

schnell wach
shall pros

schnell wach
shal'

sen,
per,

sen,
per,

sen,
and

4 2 6 6 6 4 5 3 2

150

PRO **A** **R** **E** **V** **E** **N** **T** **O** **P** **C** **Y** **O** **U** **S** **B**

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

dei - ne_ Ge - rech - tig - keit,
then shall thy right - eous ness, tr

und and

Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

dei - ne_ Ge - rech - tig - keit wird für dir her - ge -
then shall thy right - eous - ness go on - ward be - fore

dei - ne_ Ge - rech - tig - keit, dei - ne_ Ge - rech - tig - keit wird für
then shall thy right - eous - ness go on -

dei - ne_ Ge - rech - tig - keit, dei - ne_ Ge - 1
then shall thy i

7 5 6 6 4 6 4 2

156

AUSGABEQUALITÄT gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PRO

hen, thee, für her - ge - hen, für dir
dir ward her be - ge - before thee, on-ward

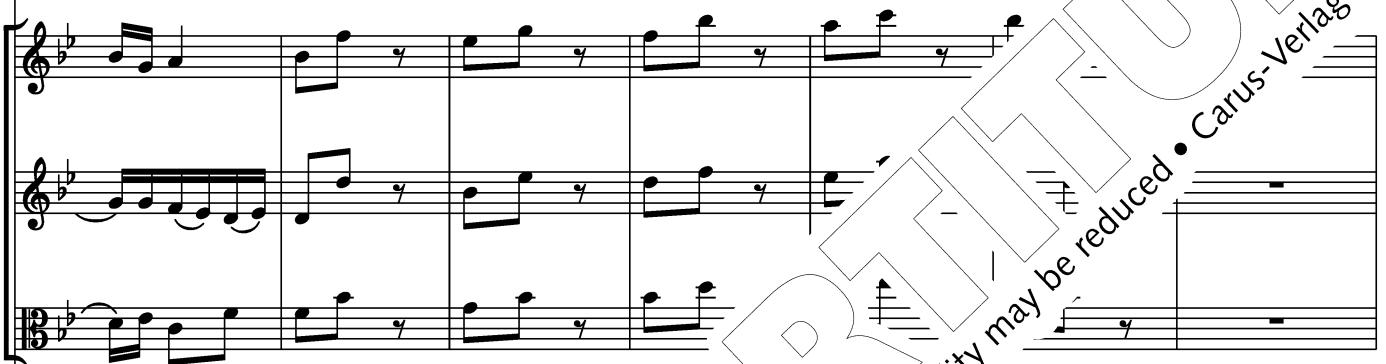
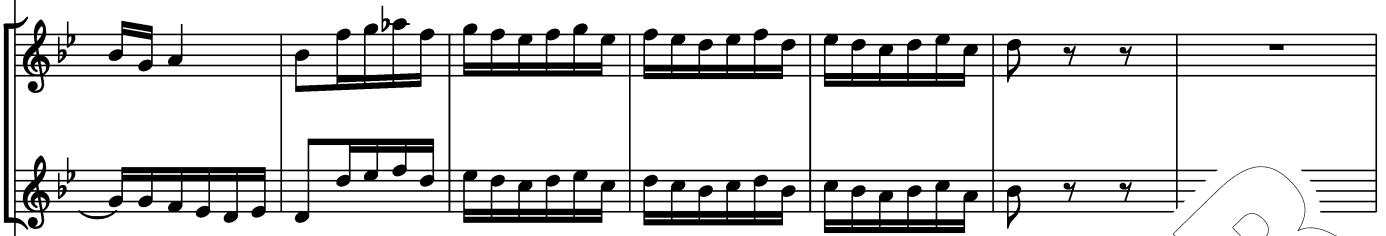
dir ward her be - ge - before thee, on-ward

dir ward her be - ge - before thee, on-ward

hen, wird für dir her - ge - hen, für dir
thee, go on - ward be - before thee, on-ward

hen, wird für dir her - ge - hen, für dir
thee, go on - ward be - before thee, on-ward

6 6 4 3 6 5b 9 4b 8 3 7 5 9 4 8 3 7 5 9 4 3 6 4 8 3



PROBESCORE

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

her-ge - hen,
be - fore thee,

PROBESCORE

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

her-ge - b' - her - men,
be - fore thee, und di and th'

PROBESCORE

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

und di and th
eit des if the

7 5 6 4 5 3 7 4 2

170

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

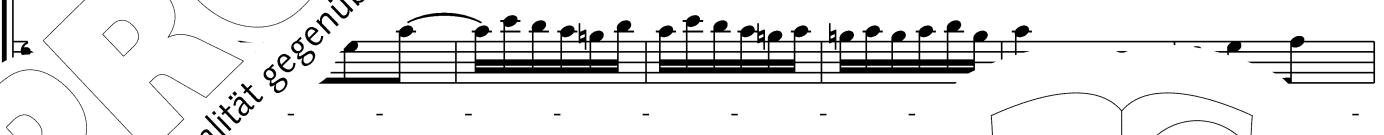
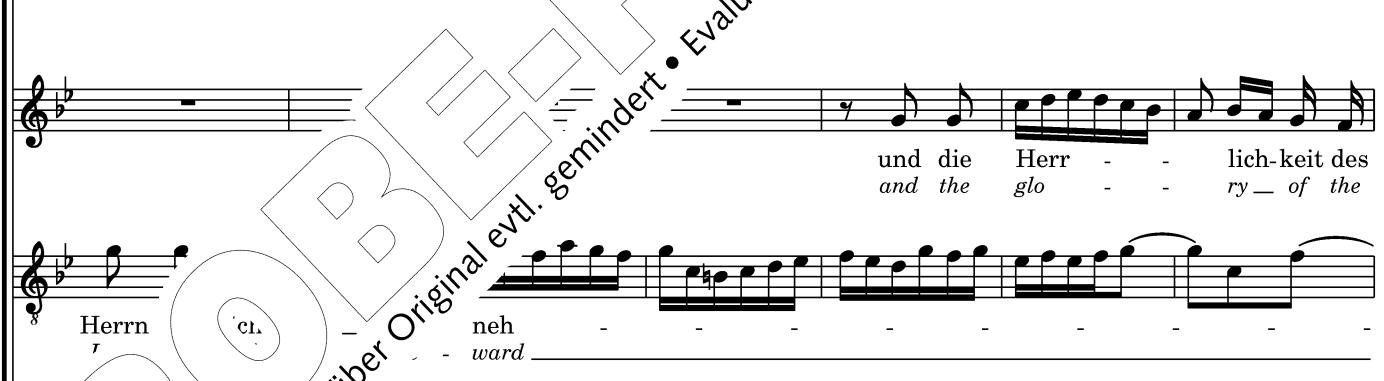
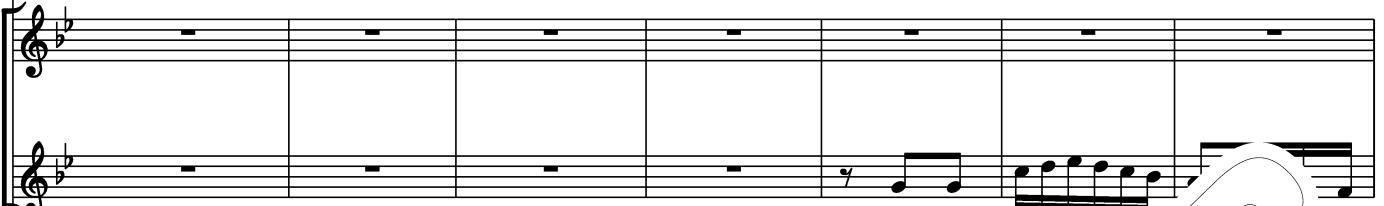
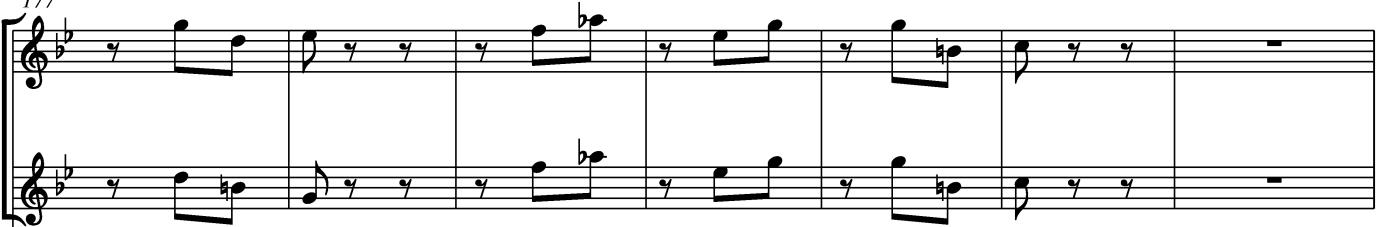
s.

und die Herr lich-keit des
and the glo - - ry of the

sich neh - - - - -
with re - ward - - - - -

5 6

177



5 6 9 6 6 6 6 6 6 7 6 9 6

184

Auszabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBE

Herrn wird dich zu men, wird thee, shall
Lord shall forth

5 # 6 9 6 6 6 7 2 4 6 7 3

191

dich forth - - - - - lich - keit des Herrn wird c
dich zu sich - neh - - - - - ry - of - - - - - lich - keit des Herrn wird c
forth - - - - - ry - of - - - - - ry - of - - - - - ry - of - - - - -

AUSGABEQUALITÄT gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBE

6 **5** **3** **6** **6** **5** **6** **9** **6** **6** **6** **b** **6** **3** **6** **4** **4** **5** **b**

198

PROB

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Carus-Verlag

43

205

Auszabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

PROB

Original evtl. gemindert

und die
and the

Carus-Verlag

5 8 7 5 3 4 5 3

$\frac{7}{4}$

$\frac{2}{4}$

212

Herr - lich - keit des Her - zu sich neh - men.
glo - ry of Lor' rd with re - ward thee.

und die v' dich zu sich, wird dich zu sich neh - men.
and the ill re - ward thee, shall forth-with re - ward thee.

und b' es Herrn wird dich zu sich neh - men, zu sich neh - men.
the Lord shall forth - with re - ward thee, shall re - ward thee.

a. Herr - lich - keit des Herrn - wird dich zu
glo - ry of the Lord - shall forth - with

tr. tr. tr. tr.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert.

Carus 31.039

2. Recitativo

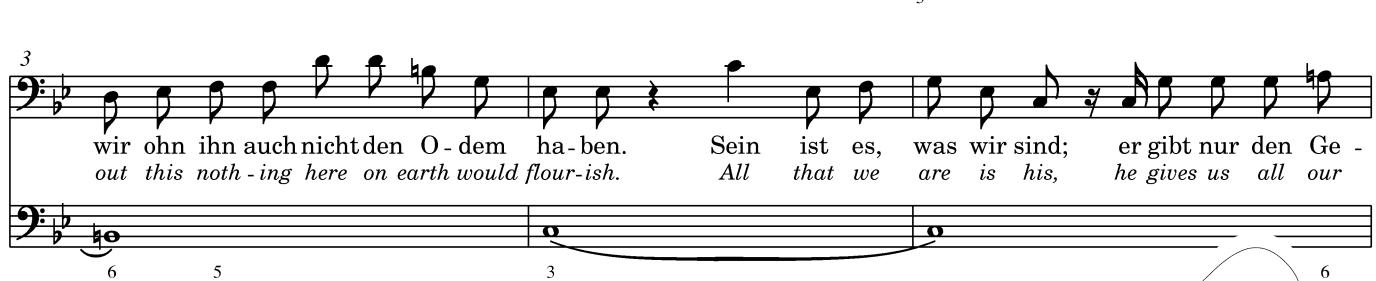
Basso



Continuo

Organo(bez.)

Org.



6

nuß, doch nicht, daß uns al - lein nur sei - ne Schät - ze la - ber
joy. These gifts, not on - ly serve his fa-voured ones to nour -

9

stein, wo-durch er macht be - kannt, daß er der h a.
means by which he shows to us that for the lab.

12

er mit mil - der Hand, was i - ner eich - lich zu - ge - wen - det. Wir sol - len ihm für
out-stretched hand, the Lord pre - the hun - gry mouths to feed. As com - pen - sa - tion

15

sein s Zin - se nicht in sei - ne Scheu - ren brin - gen; Barm - her - zig - keit, die
for h ne asks no trib - ute from a mor - tal cof - fer. Kind - heart - ed - ness to

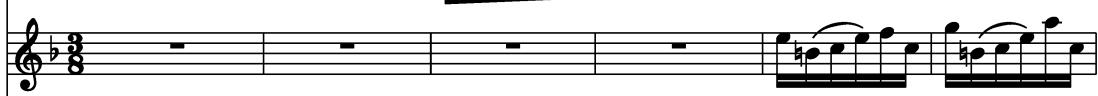


3. Aria

Oboe I



Violino I solo



Alto



Continuo

Organo (bez.)

Org.

7 6 8 7 6 7 6 6

Musical score for Oboe I, Violino I solo, Alto, and Continuo/Organo, measures 7-12. The score shows continuous sixteenth-note patterns across all parts. Measure 7 ends with a fermata over the alto staff. Measures 8-11 show eighth-note pairs followed by sixteenth-note pairs. Measure 12 concludes with a sixteenth-note pair. The page is marked with large, semi-transparent 'COPY' and 'CARUS'水印.

Musical score for Oboe I, Violino I solo, Alto, and Continuo/Organo, measures 13-18. The score continues with sixteenth-note patterns. Measure 13 starts with eighth-note pairs. Measures 14-17 show sixteenth-note pairs. Measure 18 concludes with a sixteenth-note pair. The page is marked with large, semi-transparent 'COPY' and 'CARUS'水印.

Musical score for Oboe I, Violino I solo, Alto, and Continuo/Organo, measures 19-24. The score includes lyrics: "Sei - nem ___ Schöp - fer ___ no", "Life is ___ but a ___ po". Measure 19 starts with eighth-note pairs. Measures 20-23 show sixteenth-note pairs. Measure 24 concludes with a sixteenth-note pair. The page is marked with large, semi-transparent 'COPY' and 'CARUS'水印.

25

nur im Schat - ten
but a fore - taste
ähn - lich wer - den,
of the treas - ure,
ist im Vor - schmack
we with God __ will

6 5b 6 5 4 3 6 5b

31

se - lig sein, im Vor - schmack
one day share, with God v
8 7 6 6 $\frac{1}{2}$ 6

37

sei - - - fer noch _ auf Er - den
life - a pal - try meas - ure,
6 6 6 5

43

im Schat - ten ähn - lich wer - den
a fore - taste of the treas - ure
6 4 5 2 6 7 8 7 5 6 6 6 7 8 7

49

se - lig - sein.
one day share;

6 7 f6 7 9 6 5 9 6

55

seine Er - who his ____

5 9 6 5 9 6 7 6 4

62

Sein Er -
who his ____

5 9 7 6 7 p 6 5

68

Auszabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

5 6 b 6 b 5 6

74

et hier des Se-gens Sa-men, den wir
the seeds of fu-ture bless - ing which in

6 6 6 5b 4b 3 7 6

80

dor - - - ten brin - gen -
heav - - - en we - shall

6 4 6 5b 5 6 6 3

86

wir dor - ten brin - gen - ein;
ach in - heav - en we shall reap;

6b 7 5 # 7 5 6 6 5 # f

92

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

6 6 5 7 6 4 6 5 6 7 7 # 5 6 7 5 #

99

sein Er - bar - men nach-zu - ah - men, streu -
who his love is here ex - press - ing, sows

6 7 # p 5 6 7b 7 6 7 6 5 7

105

L - eeu - gens
ture

7 3 9 8 9 8 9 6 5

111

Sa - men, den wh; a brin - gen ein; sein who
bless - ing wh; en we - shall reap,

7 6 6 6 4 2 6 5 6 6 5

117

bar - men nach - zu - ah
love - is here - ex - pres

3 6 5 6 6 6 6 6 7 6 6

123

hier seeds des fu - gents Sa - men, which in heav - den wir dor - ten brin - gen we shall

Bass clef, key signature one flat, common time. Measure numbers 6, 4, 6, 7, 8, 7, 5, 7, 5, 6, 4, 2, 6, 5, 7b, 7, 5.

129

ein. reap.

Bass clef, key signature one flat, common time. Measure numbers 7, 6, 8, f, 7, 6, 5, 6, 7, 6, 5.

136

Original evtl. gemindert

Bass clef, key signature one flat, common time. Measure numbers 8, 7, 3, 6, 5, 6, 6, 4.

143

Ausgabequalität gegenüber

Bass clef, key signature one flat, common time. Measure numbers 6, 5, 7, 6, 4, 7, 5, 6, 7, 8, 7, 5, 6.

Fine della prima parte

Seconda parte

4. Aria

Basso

Continuo

Organo
Org.

5

Wohl - zu - tun und mit - zu - tei - len, wohl - zu - tun und mit - zu -
Do — thou good and help thy neigh - bour, do — thou good and help thy

9

tei - len, ver - ges - set nicht,
neigh - bour, for - get it not,

13

tun und mit - zu - tei - len ver - c - ht,
good and help thy neigh - bour, for - get it not,

17

ver - ges - set nicht; denr - es - ter - ge - fal - len Gott wohl,
for - get it not, su - es - are pleas - ing to God,

21

de' - fal - len Gott wohl, ge - fal - len Gott wohl, denn sol - che -
su - e pleas - ing to God, are pleas - ing to God, such sac - ri -

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy - Quality may be reduced

Wohl - zu - tun und mit-zu-tei - len,
do __ thou good and help thy neigh - bour,

wohl - zu - tun und mit-zu - tei - len ver - ges - set nicht,
do __ thou good and help thy neigh - bour, for - get it not, verges - set
ver - ges - set for - get - it

nicht, ver - ges - set nicht, denn sol - che Op - fer ge -
not, for - get - it not, such sac - ri - fic - es are

sol - che Op - fer ge - fal - len Gott wohl, denn Op
sac - ri - fic - es are pleas - ing to God, such aleas - len Gott wohl, ge -
pleas - ing to God, such are

fal - len Gott wohl, dan sc Evaluation Copy - Quality may be reduced •
pleas - ing to God, ic - es — are pleas - ing to God, such are

Op please al - len _ Gott wohl.
Original evtl. gemindert

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

5. Aria

Flauto dolce I, II

Soprano

Continuo
Organo
Org.

4

8

12

16

Auszabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Hoch Mas ter, nur lows

dei ne Ga from thy giv ich ha be, ist nur dei

Auszabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

ny Ga be, Höch ster, was ich, was ich ha

giv ing, Mas ter, all my, all my liv

Evaluation Copy - Quality may be reduced

Carus-Verlag

20

- ne Ga - be, Höch - ster, was __ ich ha - be, ist _____ nur
thy giv - ing, Mas - ter, all __ my liv - ing, fol - lows

24

dei - ne Ga - be, ist nur, Höch - ster, dei - ne Ga - be.
from _ thy giv - ing, fol-lows, Mas - ter, from _ thy giv - ing.

28

32

Wenn vor dei - nem
If be - fore _ thy

36

An coun ich schon mit den dei - nen dank - - bar -
thank ful ness I of - fer, my pos -

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert
er - schei - nen, willt du doch kein Op - fer nicht,
es - sions prof - fer, let this be my sac - ri - fice.

44

wenn vor dei - nem
If be - fore thy

48

An - ge - sicht coun - te - nance
ich thank - - - ful ness I of - - fer, dank my - - -

52

wollt er - schei - nen, willt du doch kein Op - - fer ni - - -
ses - sions prof - fer, let this be my sac - - ri - - -

56

fer, doch kein Op - - fer, will - - -
be, let this be ther let - - -

60

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

6. Recitativo

Violino I

Violino II

Viola

Alto

Continuo
Organo

*Wie soll ich dir, o Herr, denn satt-sam-lich ver - gel - ten, was du an Leib und
How might I then, O Lord, suf - fi - cient - ly re - pay thee for all that thou hast*

4

*Seel mir hast zu-gut ge- tan? Ja, was ich ~
done, my flesh and soul to feed? Yes, of*

*nes gar nicht sel-ten, weil ich mich je - de
-ish and sus-tain me, and thus I praise thy*

8

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

*noch dei - ner rüh - men kann?
in thought and word and deed.*

*Ich hab nichts als den
I've noth - ing of my*

11

ge - ben, dem Näch - sten die Be - gierd, daß ich ihm dienstbar werd, der Ar - mut, was du mir ge - gönnt in die - sem
spir - it; but hon - or thee I can, by car - ing for my kin, by giv - ing what I own, what thou hast deemed I

15

Le - ben, und, wenn es dir ge - fällt, c Erd. Ich brin - ge, was ich
mer - it; and then I ask of thee, in. I bring thee what I

18

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

laß es dir be - ha - gen, daß ich, was du ver - sprichst, auch eins
let it be thy pleas - ure that I may then ob - tain my prom

7. Choral

Soprano

Flauto dolce I,II in 8va

Oboe I,II

Violino I

Alto

Violino II

Tenore

Viola

Basso

Continuo
Organo

Sopr. Fl.

Se - lig sind, die aus Er - bar - men, sich an - neh - men
sind mit - lei - dig mit den Ar - men, bit - ten treu - lich
Blest are they who from com - pas - sion seek to aid the
Blest are they who pray for oth - ers: they shall find the

Alto

Se - lig sind, die aus Er - bar - men, sich an - neh - men
sind mit - lei - dig mit den Ar - men, bit - ten treu - lich
Blest are they who from com - pas - sion seek to aid the
Blest are they who pray for oth - ers: they shall find the

Ten. Va.

8 Se - lig sind, die aus Er - bar - men, sich an - neh - men
sind mit - lei - dig mit den Ar - men, bit - ten treu - lich
Blest are they who from com - pas - sion seek to aid the
Blest are they who pray for oth - ers: they shall find the

Bass.

Continuo
Organo

Org.

4(8)

frem - der Not, } Die be - hülf - lich sind mit Rat,
für sie Gott. } They who help, by word and dee'
poor and meek. } peace they seek. }

frem - der Not, } Die be - hülf - lich sind mög - lich, mit der Tat,
für sie Gott. } They who help, by an in their time of need,

frem - der Not, } Die be - hülf auch, wo mög - lich, mit der Tat,
für sie Gott. } They who he' neig - bours in their time of need,

13

wer - they wer - they Original evtl. gemindert

fan - fan gen - gen und Barm - her - zig - keit er - lan - gen.
m - pas m - pas sion, God will treat in e - qual - fash - ion.

Hülf emp - fan - gen und Barm - her - zig - keit er - lan - gen.
true com - pas - sion, God will treat in e - qual - fash - ion.

Ausgabequalität gegenüber Praxis

Die Textredaktion orientiert sich an den Editionsrichtlinien der Neuen Bach-Ausgabe (NBA).¹ Alle Ergänzungen durch den Herausgeber sind in der Ausgabe durch Kursivdruck oder Strichelung kenntlich gemacht. Bei Artikulationsangaben wird nicht im einzelnen nachgewiesen, aus welcher Quelle sie stammen, vorausgesetzt daß sich die Angaben von Partitur und Stimmen bzw. der Stimmen untereinander nicht widersprechen. Zeichensetzung und Orthographie sind dem heutigen Sprachgebrauch angepaßt, alte Lautformen werden jedoch beibehalten. Über die zahlreichen für Kompositionspartituren typischen Korrekturen in **A** wird nur berichtet, wenn die Lesart post correcturam nicht zweifelsfrei ermittelt werden kann oder die Korrekturen bei der Anfertigung des Stimmensatzes **B** zu Mißverständnissen geführt hat. Unerhebliche Abweichungen der Textdrucke untereinander oder gegenüber Bachs Textfassung bleiben unerwähnt.

III. Einzelanmerkungen

Abkürzungen: A = Alto, B = Basso, Bc = Basso continuo, S = Soprano, T. = Takt, T = Tenore, Va = Viola, VI = Violino. Zitiert wird in der Reihenfolge Takt – Stimme – Zeichen im Takt (Note oder Pause) – Quelle – Lesart/Bemerkung.

1. Coro

Alle Quellen ohne Satzbezeichnung. Die Textdrucke weisen die Bibelstelle wie folgt nach: *Esaias Cap. LVIII. v. 7. 8.* (1704) bzw. *Esaiæ LVIII. v. 7. 8.* (1726). Besetzungsangaben können in **A** nur dem Kopftitel entnommen werden, die Zuordnung der Stimmen ergibt sich jedoch eindeutig aus Bachs Konventionen und der Schlüsselung. Die Textunterlegung ist in **A** und **B** nicht ganz einheitlich, insbesondere sind Abbreviaturen im Einzelfall nicht eindeutig auflösbar. Folgende Textformen wurden unter Berücksichtigung der Textdrucke zugunsten der bevorzugt auftretende Wortbildung vereinheitlicht: „dem Hungrigen“ (T. 24ff), „den Hungrigen“ (so überwiegend in Quelle **B** um selbst auf dem Titelumschlag) und „im Elend“ (T. 7–10). In Einzelfällen (z.B. **A**, T. 131/132 und 1/2 so auch im Textdruck 1726) haben die Schreiber im 18. Jahrhundert altägyptischen Bildungen der „herfür“ und „für“ die modernen Wörtern „vor“ gesetzt. Die Bogensetzung der Stimmen **B** 12 und **B** 13 häufig unten 17–20 und 41–44. In den jüngsten Noten die jeweiligen Stimmen – in den meisten, wen nachgetragen sind (Ta 125/2 A; 155/2 Fl I, II 188/6 T.

22 Ob II 5–6
46 Ob II 2
46 VII 1
47–48
67

Original evtl. gemindert
Auszabequalität gegenüber

„Hautb.“ ist gebalkt
separat behalst
„ur von 4.–5. Note; **B** 3: ohne Bogen nur von 5.–9. Note
A, **B** 2: 4.–5. Note separat behalst, Bogen von 2.–4. Note (ursprünglich abweichende Textverteilung in **A**)

98 Bc 1	B 12, B 13: D statt Es
110–130 Bc	nachträgliche Eintragungen von Zellers Hand über Einsatz der Kontrabässe
118 Bc 1	B 13: mit (durchgestrichener?) Bezifferung 6
123 T 3	B 3: f ¹ ; A nach Korrektur schwer lesbar, aber durch Tabulaturbechrift <i>dis</i> eindeutig
128 A 4–6	B 2: mit Bogen
130 Ob I 1–2	B 7: c ² , b ¹ (vgl. aber VI I)
141 Fl I 1	B 5: d ³ ; A nach Korrektur schwer lesbar, aber durch Tabulaturbechrift <i>b</i> eindeutig
152 A 1–2	A : mit Bogen
161 alle	A : nach T. 161 zwei im Verlauf des Kompositionssprozesses gestrichene Takte, danach Seitenwechsel; dadurch teilweise fehlende oder irreführende Überbindungen in A
162 A, Ob II, VI II	B 2, 8, 10: Achtelnote c ² statt 1. und 2. Note; Lesart von A vermeidet Oktavparallelen mit Bc
163 Ob II	B 8: Achtelnote g ¹ statt 1. und 2. Note; A nach Korrektur schwer lesbar (vgl. aber VI II)
175 B 2	B 4: g; A nach Korrektur schwer lesbar (vgl. aber T. T. 182, u.)
195 Ob II	B 8: Sechzehnteln
195 Bc 3	B 13: mit Beziff
199 T 3	B 3: h ¹ ; A nach Korrektur schwer lesbar, aber durch Tabulaturbechrift <i>a</i> eindeutig
202 Bc	B 12: 1. Note mit Bogen statt „Vorla...“ (viele Korrekturen, heute „ne“)
210–218 Bc	B 12: 2. Note mit Bogen statt „Vorla...“ (viele Korrekturen, heute „ne“)
212 VI II	B 12: 3. Note mit Bogen statt „Vorla...“ (viele Korrekturen, heute „ne“)
214 R	B 12: 4. Note mit Bogen statt „Vorla...“ (viele Korrekturen, heute „ne“)
215	B 12: 5. Note mit Bogen statt „Vorla...“ (viele Korrekturen, heute „ne“)

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

sowie **B** 4 und **B** 12, in **B** 13 mit Orientierungsangabe Singstimme. In **B** 12 irrtümlich ursprünglich nur die Bogen eingetragen; nach fehlerhafter Korrektur auf 2 Systeme üblich als Nachtrag ohne Orientierungssystem notiert. Zeichnung *Recit.* in **A**, **B** und Textdruck 1726. Textdruck 1704 stattdessen mit Beischrift *Die erkältliche Seele*.

15 Bc 1
17 B 6–7

B 12: es statt d
B 4: ohne Bogen

3. Aria

Vorhanden in **A**, **B** 2, **B** 7, **B** 9, **B** 12 und **B** 13. **A** mit Besetzungsangabe 1 Hautb è 1 Violino, **B** 9 mit Beischrift solo. Die Satzangabe lautet Aria in allen Quellen außer dem Textdruck 1704, wo sie fehlt. Problematisch ist die Bogensetzung, die Bach bei der Durchsicht der Stimmen vorgenommen hat. Die Bögen sind dabei häufig zu kurz und nach links verschoben. Bei Gruppen von sechs Sechzehntelnoten zeichnen sich die folgenden Standards ab: und – bei 2.–5. Note – zen Takten vor. Abweichen die folgenden Bögen interpretieren: T. 31, 32, 50 in **A** und allen Stimmen als Da Capo ab T. 12 fort. In **A** und **B** steht eher „in“, an den Par. drucken „im“.

¹ Wie gegeben in: *Editionsrichtlinien musikalischer Denkmäler und Gesamtausgaben*. Im Auftrag der Gesellschaft für Musikforschung herausgegeben von Georg von Dadelsen, Kassel 1970, S. 61–80.

19 Bc 2	B 12: A statt B
24 Bc 3	B 12: c statt B
27 A 2	B 2: ohne ♫
46 Bc 3	B 13: mit Bezifferung 5
65 VI 1–2	B 9: mit Bogen
71/72 A	B 2: mit Bogen unklarer Länge und Bestim- mung
73 A 1	A: ohne ♯
80 Ob	B 7: Bogen von 2.–5. Note
122/123 Ob	B 7: Bogen jeweils von 2.–6. Note

4. Arioso

Vorhanden in **A**, **B 4**, **B 12** und **B 13**; in allen Quellen ohne Satzbezeichnung. Die Textdrucke weisen die Bibelstelle wie folgt nach: *Paulus an die Hebreer 1. cap. XIII. v. 16.* (1704) bzw. *Hebr. XIII. v. 16.* (1726). T. 49–54 in **A** und **B** als Da Capo notiert. **B 13** mit Taktvorzeichnung **c** statt **♩**.

5 Bc 1–5	B 12: ; B 13:
14 B 4–6	B 4: statt
23 Bc 1–3	B 12: statt
24 Bc 3	B 12, B 13: ohne ♫
27 Bc 6	B 12, B 13: c statt d
47 Bc 2	B 13: (klingend) c statt es

5. Aria

Vorhanden in **A**, **B 1**, **B 5**, **B 6**, **B 12**, **B 13**. **A** mit Besetzungsangabe *Fiauti unisoni*. Satzbezeichnung *Aria* in den Quellen außer Textdruck 1704 (dort nur Beischrift *Die Dancbegierige Seele.*) und **B 1**, wo sie fehlt. Die Bogensetzung ist in den Flötenstimmen **B 5** und **B 6** uneinheitlich und die Lage der Bögen nicht immer präzise bestimmbar. Die Textunterlegung in T. 38 und 50 ist durch Abbreviaturen und einen Schreibfehler in **A** (T. 50: *mit dem/n meinen/m*) unklar. Beide Textdrucke haben – wie **A**, T. 38, und **B 1**, T. 38 und 50 – *mit den deinen*.

19 Bc 5	B 13: (klingend) B statt A
20 Bc 1	B 13: (klingend) c statt d
31 Bc 1	B 13: eine Oktave tiefer; B 12 au' Lesart korrigiert
36 Bc 1	B 12, B 13: d statt c
44 Bc 4	B 12, B 13: c statt d
60 Bc 3	B 12: d statt c

6. Recitativo

Vorhanden in **A**, **B 2**, **B 9–13**. S-
(**B 9**) in allen Quellen außer T
Beischrift *col/ Violini e Viola*

7. Choral

Vorhanden in **A**, **B 1**, **B 2**, **B 9–13**. Die Satzüberschrift
Choral feh' (B 9) ist in allen Quellen außer T
Beischrift *col/ Violini e Viola* mit Angabe:
Choral. „uns JEsum lehren / etc.
sowie
Beir.“ „uns JEsum lehren / etc.“
„den HErrnen lehren, etc.“ Die
Satzüberschrift „Original evtl. gemindert“ ist in den Textdruck 1726 mit
„Original evtl. gemindert“ und in den Textdruck 1704 mit Angabe:
„Original evtl. gemindert“

1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11: jeweils ohne Bogen



- 1 Wie schön leuchtet der Morgenstern
 2 Ach Gott, vom Himmel sieh darein
 3 Ach Gott, wie manches Herzeleid
 4 Christ lag in Todes Banden
 5 Wo soll ich fliehen hin
 6 Bleib bei uns, denn es will
Abend werden
 7 Christ unser Herr zum Jordan kam
 8 Liebster Gott, wenn werd ich sterben
 9 Es ist das Heil uns kommen her
 10 Meine Seele erhebt den Herren
 11 Lobet Gott in seinen Reichen
(*Himmelfahrtsoratorium*)
 12 Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen
 13 Meine Seufzer, meine Tränen
 14 Wär Gott nicht mit uns diese Zeit
 15 Herr Gott, dich loben wir
 17 Wer Dank opfert, der preiset mich
 18 Gleichwie der Regen und Schnee
 19 Es erhub sich ein Streit
 20 O Ewigkeit, du Donnerwort
 21 Ich hatte viel Bekümmernis
 22 Jesus nahm zu sich die Zwölfe
 23 Du wahrer Gott und Davids Sohn
 24 Ein ungefährt Gemüte
 25 Es ist nichts Gesundes an meinem Leibe
 26 Ach wie flüchtig, ach wie nichtig
 27 Wer weiß, wie nahe mir mein Ende
 28 Gottlob! nun geht das Jahr zu Ende
 29 Wir danken dir, Gott, wir danken dir
 30 Freue dich, erlöste Schar
 31 Der Himmel lacht! Die Erde jubilieret
 32 Liebster Jesu, mein Verlangen
 33 Allein zu dir, Herr Jesu Christ
 34 O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe
 35 Geist und Seele wird verwirret Δ
 36 Schwingt freudig euch empor
 37 Wer da gläubet und getauft wird
 38 Aus tiefer Not schrei ich zu dir
 39 Brich dem Hungrigen dein Brot
 40 Darzu ist erschienen die Liebe Gottes
 41 Jesu, nun sei gepreiset
 42 Am Abend aber desselbigen Sabbats
 43 Gott fähret auf mit Jauchzen
 44 Sie werden euch in den Bann tun
 45 Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist
 46 Schauet doch und sehet
 47 Wer sich selbst erhöhet
 48 Ich elender Mensch
 49 Ich geh und suche mit Verl
 50 Nun ist das Heil und die
 51 Jauchzet Gott in allen La.
 52 Falsche Welt, dir +
 54 Widerstehe do
 55 Ich armer Me
 56 Ich will den K
 57 Selig i
 58 Ar!
 59
 65 ...n. ...and
 66 ...len, ...i Tag
 67 ...ebe
 68 ...erzeuget
 69 ...us Saba alle kommen
 70 ...uch, ihr Herzen
 71 ...Halt im Gedächtnis Jesum Christ
 72 ...Also hat Gott die Welt geliebt

- 69 Lobe den Herrn, meine Seele
 70 Wachet! betet! betet! wachet
 71 Gott ist mein König
 72 Alles nur nach Gottes Willen
 73 Herr, wie du willst, so schicks mit mir
 74 Wer mich liebet, der wird mein Wort halten
 75 Die Elenden sollen essen
 76 Die Himmel erzählen die Ehre Gottes
 77 Du sollst Gott, deinen Herren, lieben
 78 Jesu, der du meine Seele
 79 Gott, der Herr, ist Sonn und Schild
 80 Ein feste Burg ist unser Gott
 81 Jesus schläft, was soll ich hoffen
 82 Ich habe genung
 - version for Basso (MS) in C minor
 - version for Soprano in E minor
 83 Erfreute Zeit im neuen Bunde
 84 Ich bin vergnügt mit meinem Glücke
 85 Ich bin ein guter Hirt
 86 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch
 87 Bisher habt ihr nichts gebeten
in meinem Namen
 88 Siehe, ich will viel Fischer aussenden
 89 Was soll ich aus dir machen, Ephraim
 90 Es reißet euch ein schrecklich Ende
 91 Gelobet seist du, Jesu Christ
 92 Ich hab in Gottes Herz und Sinn
 93 Wer nur den lieben Gott lässt walten
 94 Was frag ich nach der Welt
 95 Christus, der ist mein Leben
 96 Herr Christ, der ein'ge Gottessöhn
 97 In allen meinen Taten
 98 Was Gott tut, das ist wohl
 99 Was Gott tut, das ist w
 100 Was Gott tut, das ist w
 101 Nimm von uns, H' du
 102 Herr, deine A' nach dem G
 103 Ihr werdet wt
 104 Du H'
 105 H
 106 Wa.
 107 Er
 108 Er
 109 Er
 110 Er
 111 Er
 112 Er
 113 Er
 114 Er
 115 Er
 116 Er
 117 Er
 118 O Jesu Christ, meins Lebens Licht
 119 Preise, Jerusalem, den Herrn
 120 Gott, man lobet dich in der Stille
 122 Das neugeborne Kindelein
 123 Liebster Immanuel, Herzog der Frommen
 124 Meinen Jesum lass ich nicht
 125 Mit Fried und Freud ich fahr dahin
 126 Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort
 127 Herr Jesu Christ, wahr' Mensch und Gott
 128 Auf Christi Himmelfahrt allein
 129 Gelobet sei der Herr
 130 Herr Gott, dich loben alle wir
 131 Aus der Tiefen rufe ich, Herr, zu dir
 - version in G minor
 - version in A minor

- 132 Bereitet die Wege, bereitet die Bahn
 133 Ich freue mich in dir
 134 Ein Herz, das seinen Jesum lebend weiß
 135 Ach Herr, mich armen Sünder
 136 Erforsche mich, Gott, und erfahre mein
Herz
 137 Lobe den Herren, den mächtigen König
der Ehren
 139 Wohl dem, der sich auf seinen Gott
 140 Wachet auf, ruft uns die Stimme
 143 Lobe den Herrn, meine Seele
 144 Nimm, was dein ist, und gehe hin
 146 Wir müssen durch viel Trübsal
 147 Herz und Mund und Tat und Leben
 - BWV 147a, reconstr.
 - BWV 147, Leipzig versio
 148 Bringet dem Herrn Ehre
 149 Man singet mit Freu
 150 Nach dir, Herr, v
 151 Süßer Trost, m
 152 Tritt auf di
 155 Mein Gr
 157 Ich l
 158 D
 159 s
 160 Hochzeit
 161 Wasserbad Δ
 162 W
 163 ! Donnerwort
 164 ein mein Herze haben
 165 e Ruh, beliebte Seelenlust
 166 , wie dein Name, so ist auch
 167 n Ruhm
 168 Erschallet, ihr Lieder
 169 Erhöhtes Fleisch und Blut
 170 Er rufet seinen Schafen mit Namen
 171 Es ist ein trotzig und verzagt Ding
 172 Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ
 173 Wo Gott der Herr nicht bei uns hält
 174 Siehe zu, dass deine Gottesfurcht
nicht Heuchelei sei
 175 Schmücke dich, o liebe Seele
 176 Leichtgesinnte Flattergeister
 177 Himmelskönig, sei willkommen
 - version in A major
 - First Leipzig version (1724)
 178 Sie werden euch in den Bann tun
 179 Erwünschtes Freudenlicht
 180 Barmherziges Herze der ewigen Liebe
 181 Ärgre dich, o Seele, nicht
 182 Es wartet alles auf dich
 183 Singet dem Herrn ein neues Lied
(reconstr. Suzuki)
 184 Gloria in excelsis Deo
 185 Nun danket alle Gott
 186 Ihr Tore zu Zion (reconstruction)
 187 Hört
 188 Δ
 189
 190

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert
 * und
 Heiland
 Tag
 ebe
 erzeuget
 us
 alle kommen
 uch, ihr Herzen
 im Gedächtnis Jesum Christ
 die Welt geliebt

Original evtl. gemindert
 - und
 Heiland
 Tag
 ebe
 erzeuget
 us
 alle kommen
 uch, ihr Herzen
 im Gedächtnis Jesum Christ
 die Welt geliebt

- und
 Heiland
 Tag
 ebe
 erzeuget
 us
 alle kommen
 uch, ihr Herzen
 im Gedächtnis Jesum Christ
 die Welt geliebt

Δ =in ...bereitung, ...paration